

Sportkreis Neumarkt – Laudator: Robert Hoidn (BLSV-Kreisvorsitzender)

Johann Lehmeier (DJK SV Oberwiesenacker)

- 1. Vorsitzender seit 1991
- 2. Vorsitzender von 1989 bis 1991
- Entwickelte den Verein vom reinen Fußballverein zum Mehrspartenverein mit Neubau des Sportheims, Gymnastikraums und Rasenspielfelds



Bildtext „Ehren10“: Johann Lehmeier (3. v. l.) von der DJK SV Oberwiesenacker (Kreis Neumarkt) wurde ausgezeichnet. Mit auf dem Foto (v. l. n. r.): Bürgermeister Karlheinz Budnik, Präsident Jörg Ammon, Kreisvorsitzender Robert Hoidn, Bezirksvorsitzender Hermann Müller und stellv. Landrat Albert Nickl.

BLSV-Bezirk ehrt „Vorbilder für den Sport, die Gesellschaft und die Jugend“

Ehrenamtspreis der Oberpfalz wird im Haus Johannisthal zum fünften Mal verliehen – Acht Funktionäre für Engagement ausgezeichnet – Präsident Jörg Ammon appelliert ans Weitermachen

Regensburg/Windischeschenbach. (Ist) Vor fünf Jahren zum ersten Mal ausgelobt, ist die Verleihung des Ehrenamtspreises des Bezirks Oberpfalz des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) inzwischen zu einer festen Tradition geworden, die nach der Corona-bedingten Pause 2020 heuer ein kleines Jubiläum feierte. Sie bot erneut eine perfekte Plattform für die Auszeichnung von Vereinsfunktionären. So wurde am Sonntagvormittag im Haus Johannisthal bei Windischeschenbach verdienten und ehrenamtlich tätigen

Persönlichkeiten aus dem Sport-Bezirk – heuer insgesamt acht Stück – in einem würdigen Rahmen ein „herzliches Danke“ gesagt.

„Ziel mit dem Ehrenamtspreis ist es, das ehrenamtliche und unermüdliche Engagement, sei es im Verein oder Verband, zu würdigen und anzuerkennen. Denn: Ohne Ehrenamt läuft nichts“, brachte es BLSV-Bezirksvorsitzender Herrmann Müller auf den Punkt. Zugleich wolle der BLSV-Bezirk Oberpfalz, dessen Vereine aufgrund der Pandemie „sehr schwierige eineinhalb Jahre hinter sich haben“, neues Interesse wecken und junge Menschen motivieren, sich an verantwortlicher Stelle einzubringen. Nur so könne es auch weiterhin gelingen, den Sport gemeinsam attraktiv zu gestalten.

Zum Auftakt begrüßte Müller zahlreiche Ehrengäste. Unter anderem hatten der Bayerische BLSV-Präsident Jörg Ammon, die Bezirks-Ehrenmitglieder Evelin Hensel und Erika Rathgeb, Ehren-Bezirksvorsitzender Arnold Lindner, Neustadts stellvertretender Landrat Albert Nickl, Windischeschenbachs Bürgermeister Karlheinz Budnik, Marcus Barnstorf (Vizepräsident des Bayerischen Badminton-Verbandes), Cordula Raß (stellv. Bezirksvorsitzende des Bayerischen Handball-Verbandes – Bezirk Ostbayern), die BLSV-Bezirksvorstandschaft, die Kreisvorsitzenden und deren Stellvertreter den Weg in das malerische Johannisthal gefunden.

Moderiert wurde die kurzweilige und informative Ehrenamtsverleihung von Barbara Hernes, der BLSV-Bezirks-Frauen- und Seniorenvertreterin. Für die passende musikalische Umrahmung sorgte der Zitherclub Erbdorf mit Veronika Hille (Hackbrett) und Anna Hruschka (Gitarre).

Budnik, Nickl und Ammon unterstrichen in ihren Grußworten unisono die große Bedeutung des Ehrenamts im Sport für Bayern. „Ich wünsche mir, dass diese Vorbilder die Jugend anspornen, sich künftig ehrenamtlich zu engagieren“, sagte das Windischeschenbacher Stadtoberhaupt als Gastgeber der Veranstaltung. „Die Aktiven und Amtsträger, die durch ihr Engagement überzeugen und vorangehen, werden durch den Preis hervorgehoben und dienen hoffentlich als Beispiele, dass nach Corona an die aktiven Zeiten in den Vereinen angeknüpft wird“, unterstrich stellvertretender Landrat Nickl.

BLSV-Präsident Ammon dankte den Geehrten und zollte ihnen Respekt und Anerkennung. „Sie stehen stellvertretend für die rund 300.000 Menschen, die in Bayern im Sport tätig sind.“ Er wünschte sich, dass dieser Idealismus weitergetragen wird. Denn Die Gesellschaft und der Sport brauchen so ein außergewöhnliches tagtägliches Engagement. Ohne Ehrenamt könnte der bayerische Sport nicht funktionieren. „Bleiben Sie am Ball“, appellierte der BLSV-Präsident.

Geehrt wurden dann anschließend Vereinsvorsitzende und -mitarbeiter sowie Funktionäre von Sportfachverbänden. Sie wurden von den Sportkreisen unter Einbindung der Vereine vorgeschlagen. Auswahlkriterien für die Ehrungsvorschläge waren ihre langjährige Tätigkeit, ihr zielgruppenorientiertes Engagement, z. B. für die Jugend, Senioren, Behinderte oder Flüchtlinge, und ihr innovatives Engagement in den Bereichen moderne Vereins- bzw. Verbandsführung, attraktives Sportangebot oder barrierefreie Sportstätten.

Die Geehrten, deren Verdienste durch Laudatoren ausführlich erläutert wurden, erhielten vom BLSV jeweils eine eingerahmte Urkunde und eine Uhr.